

bede es in dem Entwurf für das abgeordnete Statut, die Selbstkritik und Kritik von unten zu entwickeln, Mängel in der Arbeit aufzudecken und sich für ihre Beseitigung einzusetzen, anerkennen gegen Schuldänerer und die Neigung, sich an Erfolgen in der Arbeit zu bereuen. Die Unterdrückung der Kritik ist ein schweres Vergehen. Wer die Kritik niederhält und sie durch Beschönigung und Lobhudelei ersetzt, gehört nicht in die Reihen der Partei!

Kein Parteimitglied darf Mißstände verhehlen und unrichtige Handlungen, die die Interessen der Partei und des Staates schädigen, mit Stillschweigen übergehen. Es ist Pflicht des Parteimitgliedes, aktivität und ehrlich gegenüber der Partei zu sein und nicht zuzulassen, daß die Wahrheit verheimlicht oder entstellt wird. Es ist seine Pflicht, Partei- und Staatsgeheimnisse zu wahren, und, im Bewußtsein dessen, daß Wachsamkeit der Kommunisten auf jedem Gebiet und in jeder Lage erforderlich ist, politische Wachsamkeit zu üben.

Um die richtige politische Linie zu verwirklichen, braucht man Kader, braucht man Menschen, die die politische Linie der Partei verstehen, die als ihre eigene Linie betrachten, bereit sind, sie zu verwirklichen, fähig sind, sie in der Praxis umzusetzen und sie zu verantworten, sie zu verteidigen und für sie zu kämpfen. „Auf jedem Posten, auf dem das Mitglied von der Partei gestellt ist, muß es unbedingbar die Weisungen der Partei über die richtige Auslese der Kader nach ihrer politischen und fachlichen Eignung befolgen. Verstöße gegen diese Weisungen, Auswahl der Mitarbeiter auf Grund freundschaftlicher Beziehungen, persönlicher Eigenbekehrtheit, Herkunft aus derselben Gegend oder von Verwandtschaft ist unvertehrbar mit der Zugehörigkeit zur Partei.“

Groß und verantwortungsvoll sind die Pflichten, die der Entwurf für das abgeordnete Statut dem Mitglied der Kommunistischen Partei auferlegt. Groß und unwürdig sind auch die Rechte, die jedem Mitglied der Partei eingeräumt werden. Das Mitglied der Partei hat das Recht, an der freien und aktiven Diskussion auf Parteiverratsversammlungen oder in der Parteipresse über Fragen der Parteipolitik teilzunehmen, jeden Parteifunktionär in den Parteiversammlungen zu kritisieren, in die Parteiorgane zu wählen und gewählt zu werden, persönliche Teilnahme in allen Fällen zu fordern, wenn ein Beschluß über seine Tätigkeit oder sein Verhalten gefaßt wird, sich mit jeder Frage und mit jedem Antrag an jede Parteinstanz bis hinauf zum ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zu wenden.

Leitprinzip des organisatorischen Aufbaus der Partei ist der demokratische Zentralismus. Um richtig zu funktionieren und die Massen planmäßig zu leiten, muß die Partei auf der Grundlage des Zentralismus aufgebaut sein, lehren Lenin und Stalin. Der Entwurf für das abgeordnete Statut festigt das Prinzip des demokratischen Zentralismus und stellt vor der Wählbarkeit aller leitenden Organe der Partei, vom untersten bis zum höchsten, die periodische Rechenschaftspflicht der Parteiorgane gegenüber ihren Parteioptionen, die straffe Parteidisziplin und die Unterordnung der Minderheit unter die Mehrheit sowie die unbedingte Verantwortlichkeit der Beschlüsse der oberen Organe für die unteren.

Große Bedeutung haben die Bestimmungen des Entwurfs des abgeordneten Statuts der Partei über die innerparteiliche Demokratie. In dem Entwurf wird festgelegt, daß die freie und sachliche Diskussion über Fragen der Parteipolitik in den einzelnen Organisationen oder in der Partei in ihrer Gesamtheit ein auf der innerparteilichen Demokratie beruhendes, unantastbares Recht jedes Parteimitglieds ist. Gleichzeitig werden in dem Entwurf die Bedingungen genannt, die der Partei ohne Gewähr gegen den Mißbrauch der innerparteilichen Demokratie durch parteifremde Elemente geben können, Bedingungen, unter denen die innerparteiliche Demokratie der Sache dient und nicht zum Schaden der Partei und der Arbeiterklasse ausgenutzt wird.

Der Entwurf für das abgeordnete Statut der Partei ist ein Dokument von außerordentlicher Wichtigkeit. Er zeigt die historischen Siege, die die Partei errungen hat, die neuen Aufgaben, die der Partei gestellt sind, und die organisierten Mittel zur Verwirklichung dieser Aufgaben. Es ist daher nur natürlich, daß der Entwurf bei den breiten Parteimassen und bei allen Werktätigen ein begeistertes Echo findet. Der Entwurf für das abgeordnete Statut wird auf den gegenwärtig stattfindenden Bezirks- und Stadtparteikonferenzen rege diskutiert und begrüßt.

Überall im Sowjetland sind Vorbereitungen für den XIX. Parteitag der KPdSU (B) im Gange. Auf den Beschluß des ZK der KPdSU (B) über die Einberufung des XIX. Parteitages, auf die historischen Dokumente des ZK der KPdSU (B) zum Parteitag antworten die breiten Parteimassen, alle Werktätigen, mit noch engerem Zusammenschluß um die Kommunistische Partei, um ihr Zentralkomitee, um den großen Führer und Lehrer, den Genossen Stalin.

(Zusatzblatt der „Pravda“ vom 21. August 1952 unter der Überschrift: „Der Entwurf für das abgeordnete Statut der Partei“)

Vorstandener, aus der „Pravda“ entnommener Beitrag ist gegenwärtig für unsere Parteioptionen von doppelt großer aktueller Bedeutung. Der Beitrag legt neben der Erläuterung der prinzipiellen Bedeutung des Entwurfs des abgeordneten Statuts der Partei meisterhaft die Erläuterungserbeit mit den Katern dar. Die Erläuterungsarbeit mit den Katern ist gerade jetzt eine der wichtigsten Aufgaben unserer Parteileitungen, denn die Kader, die Menschen sind es, die die richtige politische Linie der Partei in die Praxis umsetzen sollen und die damit auch über das Schicksal der politischen Linie selbst entscheiden.

Wir empfehlen unseren Genossen, im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Bedeutung des XIX. Parteitages der KPdSU (B), diesen Artikel sorgfältig zu studieren und daraus Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit, für das eigene Verhalten als Parteimitglied zu ziehen. Außerdem weisen wir unsere Genossen noch besonders auf die diesem Heft beigelegte Beilage „Änderungen am Statut der KPdSU (B)“ - Thesen zum Bericht des Genossen N. S. Chruschtschow auf dem XIX. Parteitag der KPdSU (B) - hin.